

Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Borgfeld

28357 Bremen, 20. August 2010
Borgfelder Landstr. 21

Legislaturperiode 2007-2011, Protokoll, lfd.-Nr. 36

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Beirates

Datum:	Beginn:	Ende:	Sitzungsort:
17. August 2010	19.30 Uhr	22.00 Uhr	„Fleetstube“ im Stiftungsdorf der Bremer Heimstiftung, Daniel-Jacobs-Allee 1

Teilnehmer:

Ortsamt: OAL Neumann-Mahlkau als Vorsitzender,
Herr Bauer als Schriftführer,

Beirat: die Damen Clöver und Piontkowski,
die Herren Behrens, Bramsiepe, Filser, Gerd Ilgner, Schilling und Stief,
entschuldigt fehlte: Herr Dr. Linke,

Gäste: die Herren Schröder, Leiter Polizeirevier Horn und Oeßelmann, KOP Borgfeld,
Horstmann und Erkün, beide ASV sowie Frau Ruess

Tagesordnung:

1. **Genehmigung der Tagesordnung**
2. **Genehmigung der Protokolle vom 20.04 und 15.06.2010**
3. **Wünsche und Anregungen der Bürger**
4. **Mitteilungen**
5. **Vergabe der Globalmittel 2010 (Rest)**
6. **Polizeirevier Horn – Standortfrage –**
Hierzu Herr Schröder, Leiter Polizeirevier Horn, Herr Oeßelmann, KOP
7. **Neu aufgenommenener TOP:**
Eu-geförderte Regionalkonferenzen
Hierzu Frau Angela Ruess, Referentin Bremer Jugendring,
Referat für jugendpolitische Schwerpunkte
8. **Wohnungsbaukonzept des Senats**
9. **Fußwegesanieierung in Borgfeld**
Hierzu Vertreter des ASV
10. **Neubesetzung der Verwaltungsstelle beim Ortsamt Borgfeld**
Hierzu Anträge vom 31.01.2010 und des Personalrates vom 20.07.2010
11. **Verschiedenes: u.a.**
 - a) **Radtour Beirat – Termin und Themen**
 - b) **Beleuchtung Jan-Reiners-Wanderweg**

Herr **Neumann-Mahlkau** eröffnete die Sitzung um 19.30 Uhr und begrüßte die Erschienenen.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Herr **Neumann-Mahlkau** trug vor, dass die vorgesehene Tagesordnung ergänzt wird durch eine Information von Frau Angela Ruess, Referentin des Bremer Stadtjugendringes über EU-geförderte Regionalkonferenzen.

Herr **Ilgner** erklärte, dass dies vor allem die Vereine und Institutionen betreffen würde, die mit Jugendlichen zusammenarbeiten bzw. Jugendabteilungen haben und wies darauf hin, dass Vertreter von zwei Borgfelder Vereinen anwesend sind.

Die geänderte Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

TOP 2: Genehmigung der Protokolls vom 20. April 2010 und 15.06.2010

Den beiden Protokollen wurde jeweils einstimmig zugestimmt.

TOP 3: Wünsche und Anregungen der Bürger

Herr **Martin Schumacher** bat um Mitteilungen:

- 1.) Wer für die Pflege des Wäldchen Am Großen Dinge zuständig wäre, weil er festgestellt habe, dass dort mehrere Bäume geschädigt wären und tote Äste herabfallen könnten.
Herr **Schilling** als Vorsitzender der Teilungsinteressenten der Borgfelder Kuhweide erklärte, dass bereits im letzten Jahr etliche Bäume ausgeschnitten worden sind. Allerdings könnten die weiteren Schäden (wie tote Äste etc) erst dann festgestellt werden, wenn die Bäume belaubt wären. Er werde dafür sorgen, dass die toten Äste entfernt werden.
Der auf dem Grundstück Jörg umgefallene Baum ist zum Teil schon entfernt worden, berichtete Herr **Schilling**. Ein inzwischen entstandener Trampelpfad müsste eigentlich gesperrt werden.
- 2.) Zum Erweiterungsbau des SC Borgfeld: wer kommt für die Schäden auf, die durch die schweren Baufahrzeuge entstehen,
Herr **Schilling** erklärte dazu, dass die Verursacher, also die auftragsausführenden Firmendie Schäden beseitigen müssen.
Herr **Röhrs** als Vorsitzender des SC Borgfeld erklärte, dass die Vergabe an ein Generalunternehmen erfolgt ist. Die bei den letzten Bauvorhaben beschädigten Fahrbahnteile wurden durch den Verein selbst repariert.
Herr **Schilling** wies noch darauf hin, dass die Stadt die Sportflächen für den SC Borgfeld gepachtet und angelegt hat. Eigentlich ist sie daher auch dafür verantwortlich, dass eine richtige Zufahrt zum Sportgelände vorhanden ist. Die jetzige Zufahrt zum Sportgelände führt über private Grundstücksflächen und bis heute ist die Stadt nicht bereit, diese Flächen anzukaufen. Außerdem wären die Mitglieder der Teilungsinteressenten nicht mehr bereit, für die Haftung bei Schäden aufzukommen.
Herr **Ilgner** trug dazu noch vor, dass der Beirat den Bau einer Fahrradstraße zum SC Borgfeld seit Jahren fordere, weil er mit dem jetzigen Zustand nicht mehr einverstanden und dies auf Dauer keine befriedigende Lösung ist.
Frau **Piontkowski** erklärte, dass diese Forderung schon seit Jahren bestehe und sich mehrere Bausenatoren damit befasst haben, aber immer noch keine Lösung gefunden worden ist bzw. beabsichtigt ist.
- 3.) Ob es zulässig ist, dass eine Wiese, die als Ausgleichsfläche für die geplante Maßnahme Am Großen Dinge vorgesehen ist, jetzt zum Maisanbau umgenutzt werden kann und wann Anregungen
Herr Schilling erklärte dazu, dass die besagte Fläche im Privateigentum wäre und noch nicht angekauft und der Baubeginn noch nicht geklärt.
Herr **Neumann-Mahlkau** berichtete, dass das öffentliche Auslegungsverfahren bereits stattgefunden und abgeschlossen ist.
- 4.) Herr **Grede**, Verkehrsinitiative Borgfelder Landstraße, trug vor, dass die Lärmbelästigung durch das Kopfsteinpflaster der Wümmebrücke in der Borgfelder Landstraße im Abschnitt vom Erbrichterweg vor der und bis nach der Brücke sehr laut und unerträglich wäre. Dazu verwies er darauf, dass in Oberneuland gerade eine Straße neu geteert worden ist, obwohl diese in einem „guten Zustand“ gewesen wäre. Dies sollte hier ebenfalls durchgeführt werden.

Herr **Erkün**, ASV, erklärte dazu, dass nur Mittel für die notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen zur Erhaltung der Verkehrssicherungspflicht eingesetzt werden.

Frau **Piontkowski** trug vor, dass das Thema nicht neu wäre und dass vom Bausenator die Aufbringung von Flüsterasphalt abgelehnt werde. Allerdings müsste für dieses kurze Teilstück doch die Möglichkeit bestehen, hier eine Lärmberuhigung her zu stellen.

Herr **Ilgner** wies darauf hin, dass der Beirat ein Grundsatzgespräch mit dem ASV führen möchte, um alle gestellten Anträge aus den Jahren 2008, 2009 und 2010 abzuarbeiten.

Herr **Müller** fragte an, wann die kaputten „Fleetflicken“ beseitigt werden.

Herr **Neuman-Mahlkau** berichtete dazu, dass lt. Kultursenatorin noch rechtliche Fragen zu klären wären.

Herr **Otten** wies darauf hin, dass am Großen Moordamm die Randstreifen der Fahrbahn ausgefahren wären. Für Radfahrer würde dies eine große Gefahr bedeuten.

Herr **Schumacher** schlug vor, die Straße Am Großen Moordamm als Einbahnstraßenregelung durchzuführen und über die Timmersloher Landstraße zurück zu leiten.

Herr **Röhrs**, SC Borgfeld, trug vor, dass der SC der drittgrößte Verein mit einer Jugendabteilung in Bremen wäre. Die vorhandenen Kabinentraktkapazitäten wären erschöpft und deshalb wäre eine Erweiterung erforderlich. Dazu werden jetzt die alten Feuerwehrgaragen abgerissen. Die Finanzierung sei bis auf eine geplante zusätzliche Spendenaktion geklärt.

Frau **Marianne Kühn**, Hamfhofsweg, trug vor, dass der Graben ab Jan-Reiners-Wanderweg privat wäre und von den Anwohnern gereinigt werden müsste. Dieses wäre aber nicht mehr möglich, weil der Graben an den Randstreifen abgesackt wäre. Außerdem wies sie darauf hin, dass speziell von den Besuchern und Mitgliedern des SC Borgfeld die Tempo-30-Regelung auf dem Hamfhofsweg überhaupt nicht eingehalten werde.

Herr **Schilling** erklärte, dass die Straße zum SC Borgfeld besser hergestellt werden müsste, egal ob es sich um eine öffentliche oder private Straße handelt. Das Problem wird durch die Erweiterung des SC Borgfeld noch größer.

Frau **Piontkowski** wies darauf hin, dass evtl. eine Möglichkeit gefunden werden könnte, wenn die Ausgleichsmaßnahmen geschaffen werden, aber bislang seien keine Lösungen getroffen worden.

Herr **Schilling** wies noch mal darauf hin, dass die Stadt die Sportflächen ausgewiesen habe, aber die Kuhweideinteressenten immer noch Eigentümer wären, deshalb habe die Stadt dafür zu sorgen, dass eine vernünftige Zufahrt hergestellt werden muss.

Herr **Ilgner** vertrat die Auffassung, dass die Stadt verpflichtet werden müsste, die Flächen anzukaufen, wenn die Eigentümer dazu schon bereit wären..

Die Eheleute **Gartz** sowie deren Tochter trugen vor, dass die Kinder auf dem Hamfhofsweg von den Autofahrern von der Straße „gejagt“ werden. Hier läge es in der Pflicht des SC Borgfeld, seine Mitglieder und auch die Eltern auf die Tempo-30-Regelung hinzuweisen und evtl. ein „Blitzer“ aufzustellen.

Herr **Neumann-Mahlkau** teilte dazu mit, dass im letzten Jahr zusammen mit der Polizei, Ortsamt und dem SC Borgfeld ein Information bezüglich dieses Thema stattgefunden habe. Die Aufstellung eines „Blitzers“ sei aber zu teuer.

Frau **Piontkowski** wies darauf hin, dass sie seit längerem beobachte, dass auf dem Parkstreifen am Fahrradständer Am Distelkamp/Haltestelle am Lehester Deich verschiedene Fahrzeuge mit Werbeaufklebern abgestellt werden.

Herr **Oeßelmann** erklärte dazu, dass zu diesen Fahrzeugen schon Halterfeststellungen erfolgt sind überprüft habe und dass die Fahrzeughalter nicht angreifbar wären, weil dies nach der StVO zulässig ist.

TOP 4: Mitteilungen

Herr **Neumann-Mahlkau** gab folgende Mitteilungen bekannt:

1. dass in der Querlandstraße von einer Frau ein Haus angemietet worden ist, um dort sieben Plätze für Kinder von Null bis Drei Jahren zu betreuen.
2. Anträge an die Stiftung Wohnliche Stadt für Maßnahmen in 2011 bis zum 12.November 2010 über das Ortsamt oder direkt an die Stiftung gestellt werden können.
3. am 19. August ab 18.00 Uhr beim Freizeitheim des Vereins „VAJA“ eine Besprechung zur Umgestaltung des Vorplatzes stattfindet.
4. das Ergebnis der vom ASV in Auftrag gegebene Untersuchungsbericht zur Überprüfung der Radwegebenutzungspflicht im gesamten Stadtgebiet noch nicht abgeschlossen ist und wohl erst im September vorliegen wird.
5. das Schutzgeländer an der Holzbrücke beim Katrepeler Sielgraben zur Hans-Wendt-Stiftung hin repariert werden muss.
Lt. Herrn **Ilgner** ist die Hans-Wendt-Stiftung bereit, gegen die Erstattung des Baumaterials ein neues Geländer herzurichten. Dazu sollte der Beirat 100,00 € aus seinen Globalmittel bereitstellen. Er habe bereits mit Herrn Kuse gesprochen und dieser habe erklärt, mit Jugendlichen zwei Geländer herzurichten.

TOP 5: Vergabe der Globalmittel.

Herr **Neumann Mahlkau** trug vor, dass von den für 2010 insgesamt zur Verfügung stehenden Globalmitteln in Höhe von 15.437,77 € bereits 7.900 € vergeben worden sind.

Frau **Piontkowski** trug vor, dass für die Vergabe der Restmittel in Höhe von 7.537,77 € folgende Anträge vorliegen:

- | | |
|---|------------|
| 1.) Anbringung von zwei weiteren historischen Schildern in Borgfeld | 127,40 € |
| 2.) Freiw.Feuerwehr Am Lehester Deich, Anschaff. v. Feldbetten u. Sitzbänken | 600,00 € |
| 4.) Bürgerverein Borgfeld, Betreiben des Heimatarchivs | 700,00 € |
| 5.) Borgfelder Schützengilde, Erneuerung der Belüftungsanlage,
urspr. Antragssumme 2.50,00 €, reduz. auf | 1.500,00 € |
| 6.) Landkindergarten Timmersloh, Anschaffung einer Sitzgruppe | 1.599,30 € |
| 7.) Kulturforum Borgfeld, Anschaffung einer Mikrofonanlage | 800,00 € |
| 8.) SC Borgfeld, Renovierung der Schiedsrichterkabine | 1.500,00 € |
| 9.) Schauspielgruppe „wildwechsel“, Ausstattung mit Requisiten | 803,70 € |

Zu diesem Antrag erklärte Herr Neumann-Mahlkau, dass von dieser Theatergruppe noch nie ein Antrag gestellt worden ist.

- | | |
|---|-------------------|
| 10.) Hans-Wendt-Stiftung, Errichtung eines Brückengeländers | <u>100,00 €</u> |
| Somit hat der Beirat aus seinem Restbetrag der Globalmittel insgesamt noch vergeben und damit den Globalmittelanschlag um 192,63 € überschritten. | 7.537,77 € |

Der Beirat stimmte den vorliegenden Anträgen einstimmig zu.

Damit wurden die Wünsche der Antragsteller erfüllt, wie Frau Piontkowski mitteilte.

TOP 6: .Polizeirevier Horn: Aktuelle Situation zum Standort und die Auswirkungen auf Borgfeld

Zu diesem TOP begrüßte Herr **Neumann-Mahlkau** Herrn Schröder als Leiter des Polizeireviers Horn.

Herr **Schröder** trug vor, dass nach den neuesten Informationen nunmehr konkrete Gespräche mit einem Investor aufgenommen worden sind, um Räume für das Polizeirevier des zum Verkauf anstehenden Postgebäude an der Lilienthaler Heerstraße/Ecke Kopernikusstraße anzumieten. Allerdings wären die Mietforderungen z. Zt. noch überhöht. Der Senator für Inneres prüfe nunmehr die Finanzierung und deshalb bleibe es abzuwarten, welche Lösung gefunden wird. Zur Standortfrage gäbe es keinen Hinweis, dass dieser in Frage gestellt werde. Im übrigen habe das Revier neues Personal hinzubekommen

Frau **Piontkowski** wies darauf hin, dass dieser TOP bewusst auf die Tagesordnung gesetzt worden ist, denn für Borgfeld geht es um die Sicherheitsfrage.

Sichergestellt bleibt auf jeden Fall eine Polizeistation für Borgfeld, wie Herr **Schröder** mitteilte. Im übrigen wies er daraufhin, dass Borgfeld mit zu den sichersten Ortsteilen der Stadt gehöre, auch was Wohnungseinbrüche und Autoaufbrüche anbelange. Leider muss bei Letzteren immer wieder festgestellt werden, dass die Leute wertvolle Sachen im Auto verstauen, obwohl es viele Informationsveranstaltungen und Hinweise in der Presse zu diesem Thema gäbe, dies nicht zu tun.

Herr **Mielitz** wies darauf hin, dass man seinen Pkw aufgebrochen und das festeingebaute Navigationsgerät gestohlen habe. Bei der Anzeigenerstattung am Revier wäre der Beamte aber sehr höflich und hilfsbereit gewesen.

Herr **Schröder** erklärte dazu, dass diese Art der Diebstähle leider immer häufiger werden.

Herr **Schilling** fragte an, wie die Polizei in dem Postgebäude untergebracht werden soll.

Herr **Schröder** teilte dazu mit, dass vorgesehen wäre, die Polizei auf mehreren Etagen verteilt unterzubringen.

Herr **Neumann-Mahlkau** bedankte sich bei Herrn Schröder für diese Auskunft.

TOP 7: Eu-geförderte Regionalkonferenzen

Zu diesem TOP begrüßte Herr Neumann-Mahlkau die Referentin für die Einrichtung Europapolitik Frau Ruess.

Frau **Ruess** trug vor, dass die EU Gelder für Jugendeinrichtungen zur Verfügung stellt, u.a. auch für eine Beschäftigungsintegration und Berufseingliederungsmaßnahmen. Dabei sollen in den Orts- und Stadtteilen alle Träger, die mit Jugendlichen arbeiten, Projekte angeregt werden. Bremen ist auserkoren, als Modellbundesland Vorreiter zu werden um solche Maßnahmen auch in den anderen Bundesländern anzustreben.

Frau **Piontkowski** erklärte, dass der Beirat in Kontakt mit dem Jugendfreizeitheim steht, das von VAJA und dem DRK unterhalten wird. Geplant ist z.Zt. die Neugestaltung des Vorplatzes.

Herr **Ilgner** wies darauf hin, dass ein gegenseitiges Kennenlernen von Jugendlichen auch im Ausland und zu anderen Stadtteilen dazu von großer Bedeutung ist. So habe der SC Borgfeld mit seinen Jugendmannschaften bereits sportliche Beziehungen u.a. zu Dänemark, Schweden und Holland geknüpft.

Herr **Schumacher** schlug vor, für den Jugendbereich Kontakte zur Gemeinde Langemark aufzunehmen und dass der Beirat dafür Globalmittel einsetzen sollte.

Frau **Piontkowski** wies darauf hin, dass in der nächsten Sitzung es Ausschusses für Soziales dieser Punkt nochmals behandelt werden sollte und Frau Ruess zu dieser Sitzung eingeladen wird.

TOP 8: Wohnungsbaukonzept

Frau **Piontkowski** trug vor, dass es sich hierbei um das Leitbild Stadtentwicklung handeln würde und besonders die Wohnraumschaffung von Bedeutung wäre. Für den Ortsteil Borgfeld sind in der Broschüre insgesamt noch 297 Wohnungen vorgesehen, die nach den

aufgeführten Bebauungsplänen 2132 = auf dem Wellhausengrundstück, 2110 = Einbeziehung des Wochenendhausgebietes Hamfhofsweg und Hinter dem Großen Dinge, 2303 = für den Bereich der Hans-Wendt-Stiftung erstellt werden könnten.

Herr **Wellhausen** trug dazu vor, dass er von einer Einbeziehung seines Grundstücks für eine mögliche Bebauung keine Kenntnis habe und auch nicht bereit wäre, dort eine Bebauung zu zulassen.

Herr **Ilgner** erklärte dazu, dass die Infrastruktur stimmen muss und dass der Bedarf für andere Maßnahmen vorhanden ist, wie Kitas etc., aber keine weitere Bebauung erforderlich ist.

Herr **Wagener** fragte nach, ob der Beirat tatsächlich noch eine weitere Bebauung als die von Borgfeld-West zulassen werde.

Frau **Piontkowski** erklärte, dass es sich nur noch um Lückenbebauung handeln kann.

Herr **Schumacher** fragte an, ob am Hamfhofsweg noch 26 Häuser vorgesehen wären.

Hierzu erläuterte Herr **Neumann-Mahlkau**, dass diese Bebauungsmöglichkeit als mögliche Kalkulation für eine Sanierung des Hamfhofsweges angedacht worden sei.

TOP 9: Situation der Fuß- und Gehwege in Borgfeld

Herr **Neumann-Mahlkau** begrüßte hierzu die Herren Horstmann und Erkün als Vertreter des ASV.

Frau **Piontkowski** trug vor, dass der Beirat seit drei Jahren Beschlüsse gefasst habe mit der Forderung, die Gehwege in Borgfeld in einen besseren Zustand zu versetzen und die wassergebundenen Decken durch ein anderes Material zu ersetzen. Zu diesen Anträgen ist nie eine schriftliche Antwort des ASV gekommen und deshalb bittet der Beirat um eine entsprechende Erklärung dazu. Mit seinem letzten Antrag habe der Beirat um eine schriftliche Stellungnahme bis zum 1. Mai gebeten.

Herr **Erkün** teilte mit, dass er seine Stellungnahme an die zuständige Abteilung beim ASV weitergeleitet habe. Ob diese allerdings an das Ortsamt weitergeleitet worden ist, entziehe sich seiner Kenntnis. Er wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass durch den starken Winter die Straßenzustände sehr in Mitleidenschaft gezogen worden sind und dass diese Schäden zuerst repariert werden mussten. Für Gehwege und sonstige Anlagen sind nur Mittel für die Unterhaltsleistungen zum Erhalt der Verkehrssicherungspflicht vorhanden. Im Übrigen wären ihm für Borgfeld keine verkehrsunsichere Fußwege bekannt.

Dazu wies Herr **Horstmann** darauf hin, dass die wassergebundenen Decken der Fußwege überprüft und nur bei Bedarf ausgebessert werden.

Herr **Neumann-Mahlkau** erklärte, dass dem Ortsamt keine einzige schriftliche Mitteilung vorliegen würde.

Bezüglich der Frage von Herrn **Ilgner** zum Haushaltsbudget der einzelnen Ortsteile und zur Erstellung eines Sanierungskonzeptes wies Herr **Horstmann** darauf hin, dass für die einzelnen Ortsämter **keine Mittel** ausgewiesen werden, sondern immer nur dem Bezirk zugewiesen werden. Das ASV sei außerdem nicht in der Lage, ein Konzept nur für Borgfeld zu erstellen, weil Straßensanierungen nach der Priorität aufgenommen werden und deshalb Vorrang haben.

Frau **Piontkowski** schlug vor, die Fußwege bei starkem Regen durchzugehen, um die Schäden festzustellen.

Herr **Horstmann** erklärte, dass die Schäden durch die Bezirke festgestellt und aufgenommen und der entsprechenden Abteilung zugeleitet werden.

TOP 10 : Verschiedenes

- 1.) Vollzeitbesetzung der Verwaltungsstelle beim Ortsamt.

Frau **Piontkowski** trug vor, dass der Beirat die Verwaltungsstelle im Ortsamt wieder als Vollzeitstelle besetzt haben möchte und nicht wie beabsichtigt wäre, nur als Halbtagsstelle zu besetzen. Durch das neue Beirätegesetz werden dem Beirat und Ortsamt neue Aufgaben übertragen und die wären nur mit einer Halbzeitstelle und einem ehrenamtlichen Ortsamtsleiter nicht zu bewältigen. Außerdem wird der Beirat in der nächsten Legislaturperiode durch den Bevölkerungszuwachs zwei Mitglieder mehr haben. Deshalb forderte der Beirat den Ortsamtsleiter auf, bei der Senatskanzlei darauf hinzuwirken, dass die Vollzeitstelle erhalten bleibt.

Herr **Neumann-Mahlkau** erklärte, dass nach Rücksprache mit der Personalstelle die Tendenz zu einer Halbtags, bzw. 30-Wochenstunden gehen wird.

Herr **Ilgner** wies darauf hin, dass der Beiratsbeschluss maßgebend wäre und der Beirat das so haben will.

Frau **Wendt** fragte an, ob die Stelle ausgeschrieben wird und mit welcher Besoldung Herr Neumann-Mahlkau antwortete darauf, dass es wahrscheinlich eine A 6 Stelle werden könnte und die Ausschreibung in ca. 4 Wochen erfolgen wird.

2.) Terminfestsetzung für weitere Sitzungen:

31.08., 19.00 Uhr – Ausschuss-I- Sitzung (Bau und Verkehr)

23.09., 15.30 Uhr – Fahrradtour des Beirates und seiner Ausschüsse

Dazu wies Frau **Piontkowski** hin, dass die Bürger gerne an dieser Fahrt teilnehmen können.

28.09., 19.00 Uhr – Ausschuss-II-Sitzung (Schule und Soziales).

Keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Neumann-Mahlkau schloss die Sitzung um 22.00 Uhr



Der Schriftführer:

Die Beiratssprecherin:



Der Vorsitzende: